Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Hilf dass ich rede stets womit

BRD DS Mus ms 450-50

GWV 1165/42[1]

RISM ID no. 450006728[2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006728.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Hilf daß ich rede stets, | womit
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Hilf daß ich rede stets, womit ich kann bestehen
Noack [3]	Seite 60	Hilf, daß ich rede.
Katalog	—	Hilf daß ich rede stets,/womit/a/2 Violin/Viola/Fagotto/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.24.p.Tr./1742.
RISM	—	*Hilf daß ich rede stets, | womit | a | 2 Violin | Viola | Fagotto | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 24. p. Tr. | 1742.*

GWV 1165/42:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 450-50	Umschlag$_{Graupner}$: 175 | 55. Umschlag$_{N.N.}$: 175. | ~~55.~~ | 50[4]

Zählung:

Partitur	Bogen 4-5.
Umschlag$_{Graupner}$	Keine Zählung.
Umschlag$_{N.N.}$	Keine Zählung.
Stimmen	Keine Zählung.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, links	Dn. 24. p. Tr.
		4.1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1742[5]
	Umschlag$_{Graupner}$	—	Dn. 24. p. Tr. | 1742. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	34ter Jahrgang. 1742.
Noack	Seite 60	—	X 1742.
Katalog	—	—	Autograph Oktober 1742.
RISM	—	—	Autograph 1742.

Anlass (Datum):

24. Sonntag nach Trinitatis 1742 (4. November 1742)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[6])
		5.4	Soli Deo Gloria

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** | **Quellen**.
[4] In der ursprünglichen Signatur 175. | 55. auf dem Umschlag$_{N.N.}$ wurde die Zahl 55 durchgestrichen und durch 50 ersetzt; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ unterblieb die Änderung.
[5] Datum der Fertigstellung der Kantate.
[6] Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (keine Zählung):

[Cantata ‖] a	Stimmen	Seiten	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl_1	3 3	Bezeichnung auf der 1. Vl_1-Stimme: Violino 1. Bezeichnung auf der 2. Vl_1-Stimme: Violino. 1.
	1 Vl_2	2	Bezeichnung auf der Vl_2-Stimme: Violino. 2
Viola	1 Va	2	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
(Violone)[7]	2 Vlne	2 2	Bezeichnung auf der 1. Vlne-Stimme: Violone Bezeichnung auf der 2. Vlne-Stimme: Violone.
Fagotto	1 Fag[8]	1	Bezeichnung auf der Fag-Stimme: Fagotto Solo.
Canto	1 C[9]	2	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto.
Alto	1 A[10]	1	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T[11]	1	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore
Basſo	1 B	2	Bezeichnung auf der B-Stimme: Baſso.
e | Continuo	1 Cont	2	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Keine Angabe.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va, Fag; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Choral-strophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choralstro-phe)
$Vl_{1,2}$	X		X		X (unis.)	X
Va	X		X		X	X
Fag					X	
C	X			X	X	X
A	X					X
T	X					X
B	X	X	X			X
Bc (Cont, Vlne, …)	X	X	X	X	X	X

[7] In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
[8] In der Besetzungsliste mit Bleistift (nachträglich?) hinzugefügt.
[9] Recto Jahreszahl 1742, verso Zusatz (mit Bleistift, rechts unten) Sontags früh
[10] Verso Jahreszahl 42.
[11] Verso Jahreszahl 42.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[12]:
Heilſame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetiſchen Texten / Zur / Kirchen-Muſic, / In der / Hochfürſtl. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürſtl. Heßiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
(∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda)
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[13], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr 1742:

3.12.1741 – 1.12.1742

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe$_1$:

Hilf, dass ich rede stets, | womit ich kann bestehen; | lass kein unnützes Wort | aus meinem Munde gehen; | und wenn in meinem Amt | ich reden soll und muss, | so gib den Worten Kraft | und Nachdruck ohn' Verdruss.
[3. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott" (1630) von ***Johann(es) Heermann*** *(∗ 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa/Polen).]* [14]

6. Satz:

Choralstrophe$_2$:

Wann du die Toten wirst | an jenem Tag aufwecken, | so tu auch deine Hand | zu meinem Grab ausstrecken; | lass hören deine Stimm' | und meinen Leib weck' auf | und führ' ihn schön verklärt | zum auserwählten Hauf'.
[8. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung[15]

Epistel: Brief des Paulus an die Kolosser 1, 9 – 14:

9 Derhalben auch wir von dem Tage an, da wir's gehört haben, hören wir nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verständnis,
10 dass ihr wandelt würdig dem HERRN zu allem Gefallen und fruchtbar seid in allen guten Werken
11 und wachset in der Erkenntnis Gottes und gestärkt werdet mit aller Kraft nach seiner herrlichen Macht zu aller Geduld und Langmütigkeit mit Freuden,
12 und danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht;
13 welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes,
14 an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden;

---

[12] Abgedruckt bei *Noack, S. 13* ; die Formatierungen in Fraktur bzw. Garamond sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[13] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[14] Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

[15]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 18 – 26:

18 Da er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.
19 Und Jesus stand auf und folgte ihm nach und seine Jünger.
20 Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm und rührte seines Kleides Saum an.
21 Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund.
22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter; dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselben Stunde.
23 Und als er in des Obersten Haus kam und sah die Pfeifer und das Getümmel des Volks,
24 sprach er zu ihnen: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn.
25 Als aber das Volk hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff es bei der Hand; da stand das Mägdlein auf.
26 Und dies Gerücht erscholl in dasselbe ganze Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 6)[16] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, …*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesus hilft mit holden Worten, blödes Herz, blödes Herz, sprich Ihn, sprich Ihn …"
nur „Jesus hilft mit holden Worten, blödes Herz, sprich Ihn …"
usw.)

[16] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 6.

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font F-Breitkopf,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ Der" Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA[17]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-450-50.
- URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-18406.

Veröffentlichungen:

—

[17] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 450-50	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4.1	*Choralstrophe1 (C, A, T, B)*	*Choralstrophe1 (C, A, T, B)*	*Choralstrophe1*[18] *(C, A, T, B)*
		Hilf daß ich rede ſtets	Hilf daß ich rede ſtets	Hilf, dass ich rede stets,
		womit ich kan beſtehen	womit ich kan beſtehen	womit ich kann bestehen;
		Laß kein unnützes Wort	Laß kein unnützes Wort	lass kein unnützes Wort
		auß meinem Munde gehen.	auß meinem Munde gehen.	aus meinem Munde gehen;
		U. wenn in meinem Amt[19]	U. wenn in meinem Amt	und wenn in meinem Amt
		ich reden ſoll u. muß	ich reden ſoll u. muß	ich reden soll und muss,
		ſo gib den Worten Krafft	ſo gib den Worten Krafft	so gib den Worten Kraft
		u. Nachdruck ohn Verdruß.	u. Nachdruck ohn Verdruß.	und Nachdruck ohn' Verdruss.
2	4.3	*Recitativo (B)*	*Recitativo (B)*	*Rezitativ (B)*
		Ein gutes Wort hat große Krafft	Ein gutes Wort hat große Krafft	Ein gutes Wort hat große Kraft:
		ein Oberſter[20] ſpricht Jeſum betend an	ein Oberſter ſpricht Jeſum betend an	Ein Oberster[21] spricht Jesum betend an,
		ſein Wort iſt ôt[22] umſonſt gethan.	ſein Wort iſt ôt umſonſt gethan.	sein Wort ist nicht umsonst getan.
		Er bittet ſchlecht doch rein	Er bittet ſchlecht doch rein	Er bittet schlecht[23] doch rein
		u. ſeiner Noth wird Rath geſchafft.	u. ſeiner Noth wird Rath geſchafft.	und seiner Not wird Rat geschafft.
		Ein Weib ſpricht gutes in dem[24] Hertzen	Ein Weib ſpricht gutes in dem Hertzen	Ein Weib[25] spricht Gutes in dem Herzen,
		ſo weichet ihre Pein	ſo weichet ihre Pein	so weichet ihre Pein
		u. Jeſus ſtillet ihre Schmertzen.	u. Jeſus ſtillet ihre Schmertzen.	und Jesus stillet ihre Schmerzen.

[18] 3. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott" (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. (27.?) Februar 1647 in Lissa/Polen).

[19] C-, A-Stimme, T. 24 – 26: wan in meinem Ambt statt wenn in meinem Amt.
T-, B-Stimme, T. 26: Ambt statt Amt.

[20] B-Stimme, T. 2, Schreibweise: Obriſter statt Oberſter (Obriſt bezeichnet einen militärischen Dienstgrad, veraltet für Oberst; die veränderte Schreibweise hat allerdings auch eine geänderte Betonung zur Folge: Obr**i**ster vs. **O**berster).

[21] „ein Oberster": vgl. Mt 9, 18.

[22] ôt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*

[23] schlecht: schlicht, einfach.

[24] B-Stimme, T. 8, Textänderung: Gutes nur im statt gutes in dem.

[25] „ein Weib": vgl. Mt 9, 20.

		Er ſpricht	Er ſpricht	Er spricht
		das angenehmſte Wort zu ihr.	das angenehmſte Wort zu ihr.	das angenehmste Wort zu ihr.
		O Seele geht es dir	O Seele geht es dir	O Seele geht es dir
		hier wiedrig zage nicht.	hier wiedrig zage nicht.	hier widrig, zage nicht.
		Sprichſtu im Creutz zu deinem Heÿland gut	Sprichſtu im Creutz zu deinem Heÿland gut	Sprichst du im Kreuz[26] zu deinem Heiland gut,
		glaubs daß er auch zu dir desgleichen thut.	glaubs daß er auch zu dir desgleichen thut.	glaub's, dass er auch zu dir desgleichen tut.
3	4.3	*Aria (B)*	*Aria (B)*	*Arie (B)*
		Jeſus hilfft mit holden Worten	Jeſus hilfft mit holden Worten	Jesus hilft mit holden Worten,
		blödes Hertz ſprich Jhn nur an.	blödes Hertz ſprich Jhn nur an.	blödes Herz[27], sprich Ihn nur an.
		Schämſtu dich dein Creutz zu klagen	Schämſtu dich dein Creutz zu klagen	Schämst du dich, dein Kreuz zu klagen,
		eÿ ein Seufzer kans Jhm ſagen	eÿ ein Seufzer kans Jhm ſagen	ei, ein Seufzer kann's Ihm sagen;
		iſt nur dein Verlangen rein	iſt nur dein Verlangen rein	ist nur dein Verlangen rein,
		o ſo geht Ers gerne ein	o ſo geht Ers gerne ein	o, so geht Er's gerne ein,
		was du Jhm ſo kund gethan.	was du Jhm ſo kund gethan.	was du Ihm so kund getan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5.1	*Recitativo (C)*	*Recitativo (C)*	*Rezitativ (C)*
		Der Herr der ſo holdſeelig ſpricht	Der Herr der ſo holdſeelig ſpricht	Der Herr, der so holdselig spricht,
		dem iſts auch leicht	dem iſts auch leicht	dem ist's auch leicht,
		ein Macht Wort außzureden.	ein Macht Wort außzureden.	ein Machtwort auszureden[28].
		Er hat Gewalt zu tödten	Er hat Gewalt zu tödten	Er hat Gewalt zu töten;
		Hingegen fehlt es Jhm auch ôt	Hingegen fehlt es Jhm auch ôt	hingegen fehlt es Ihm auch nicht
		an Krafft vom Tode freÿ zu machen.	an Krafft vom Tode freÿ zu machen.	an Kraft, vom Tode frei zu machen.
		Ein Todter ſchläfft Jhm nur	Ein Todter ſchläfft Jhm nur	Ein Toter schläft Ihm nur[29].
		rufft Er ſo bald muß er[30] erwachen.	rufft Er ſo bald muß er erwachen.	Ruft Er, so bald muss er erwachen.
		Wer ſieht hier ôt die Spur	Wer ſieht hier ôt die Spur	Wer sieht hier nicht die Spur
		von Chriſti Gottheit ein?	von Chriſti Gottheit ein?	von Christi Gottheit ein?
		U. wem muß das ôt tröſtlich ſeÿn.	U. wem muß das ôt tröſtlich ſeÿn.	Und wem muss das nicht tröstlich sein?

[26] „im Kreuz": „im Leid".
[27] „blödes Herz": „einfaches, schlichtes Herz".
[28] „auszureden": „auszusprechen".
[29] „Ein Toter schläft Ihm nur": „Ein Toter [die Tochter des Obersten] ist für Ihn nur schlafend", „Er behauptet, dass ein Toter nur schläft".
[30] Partitur, T. 10, Schreibweise: Er statt er.

5	5.1	*Aria*[31] *(C)*	*Aria (C)*	*Arie (C)*
		Jesus kan vom Todt erweken[32]	Jesus kan vom Todt erweken	Jesus kann vom Tod erwecken:
		süßer Trost der mich erfreut. 𝄐	ſüßer Troſt der mich erfreut. 𝄐	süßer Trost, der mich erfreut! 𝄐
		Schlafft nur ein ihr matten Glieder	Schlafft nur ein ihr matten Glieder	Schlaft nur ein, ihr matten Glieder,
		euer Herr erweckt euch wieder	euer Herr erweckt euch wieder	euer Herr erweckt euch wieder
		u. führt euch zur Seeligkeit.	u. führt euch zur Seeligkeit.	und führt euch zur Seligkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5.4	Choral.[33] Wañ Du die Todten wirſt Da Capo	Choralſtrophe$_2$ *(C, A, T, B)*	*Choralstrophe$_2$*[34] *(C, A, T, B)*
		Wann Du die Todten wirſt	Wann Du die Todten wirſt	Wann Du die Toten wirst
		an jenem Tag aufwecken,	an jenem Tag aufwecken,	an jenem Tag aufwecken,
		ſo thu auch Deine Hand	ſo thu auch Deine Hand	so tu auch Deine Hand
		zu meinem Grab ausſtrecken,	zu meinem Grab ausſtrecken,	zu meinem Grab ausstrecken;
		laß hören Deine Stim̄	laß hören Deine Stim̄	lass hören Deine Stimm’
		und meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck’ auf
		und führ ihn ſchön verklährt	und führ ihn ſchön verklährt	und führ’ ihn schön verklärt
		zum auserwehlten Hauff.	zum auserwehlten Hauff.	zum auserwählten Hauf’[35].
—	6^{v}	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

[31] Spielanweisung Graupners (z. B. in der Partitur): Allegro.
[32] Partitur, T. 59 – 62, Textänderung (Schreibfehler?): erretten statt erwe(c)ken.
C-Stimme, T. 59 – 62, Textänderung (Schreibfehler?): erreten statt erwecken.
[33] In der Partitur fehlt die Textunterlegung der 8. Strophe des o. a. Chorals; Textwiedergabe hier gemäß der C-Stimme.
[34] 8. Strophe des o. a. Chorals.
[35] „Hauf’ “: „Haufen“, „Menge“.

Transkription:	Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum:	V-01/30.01.2008
	V-02/10.01.2009: Layout; Ergänzungen im Anhang.
	V-03/10.01.2009: Ergänzungen im Anhang.
	V-04/28.06.2009: Ergänzungen im Anhang.
	V-05/28.08.2009: Ergänzungen im Anhang.
	V-06/15.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
	V-07/06.08.2015: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.
	V-08/19.05.2020: Ergänzungen (Originalversion des Chorals).
Copyright ©:	Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gott, Du frommer Gott »

Iohann Heerman (1585–1647)

Verfasser des Chorals:

Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa[36]); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

1630; DEVOTI MUSICA CORDIS. Hauß- und Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder aus den H. Kirchenlehrern vnd selbsteigner Andacht auff bekannte bekandte vnd in vnsern Kirchen vebliche Weisen verfasset durch Johann. Heermannum, Pfarrn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breßlaw, Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mintzeln, Im Jahr M DC XXX. S. 137 (*GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630,* S. 138–139)[37]

Choral verwendet in:

Mus ms 443-25 (GWV 1157/35):	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 447-22 (GWV 1157/39):	8. Strophe	(Wenn Du die Todten wirst)
Mus ms 450-50 (GWV 1165/42):	3. Strophe	(Hilf daß ich rede stets)
	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 459-16 (GWV 1150/51):	1. Strophe	(O Gott Du frommer Gott)
	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)
Mus ms 460-05 (GWV 1150/52):	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)

[36] Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

[37] *Koch, Bd. III, S. 331 ff.*

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 450-50:

- *CB Graupner 1728, S.110:*
  Mel. zu O Gott du from= | mer Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
  Zu dem Choral O GOtt du frommer GOtt ! werden 4 Melodien angegeben. Davon ist die dritte mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 54:*
  Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff.*
- *Zahn, Bd. III, S. 308 ff,Nr. 5144-5151*[38]

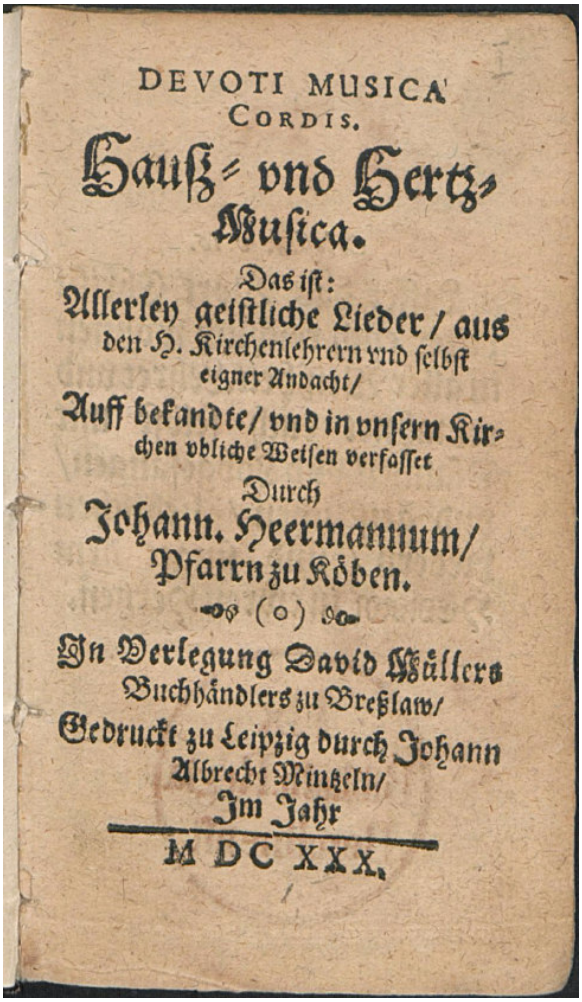
Hinweise, Bemerkungen:

—

[38] Vgl. bei *Zahn a. a. O.* speziell die Bemerkung zu Nr. 5150:
Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110 ... Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt= und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb Hessen wenig verbreitet. Dabei übersieht Zahn allerdings, dass in den Chorälen Graupners das Orchester nicht wie bei einigen anderen Komponisten mit den Chorstimmen parallel läuft, sondern zu Beginn und zwischen jeweils zwei Choralzeilen eine durchaus eigenständige Rolle übernimmt.

Versionen des Chorals:

1. Originalversion aus dem *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630*, Seite 137–139:

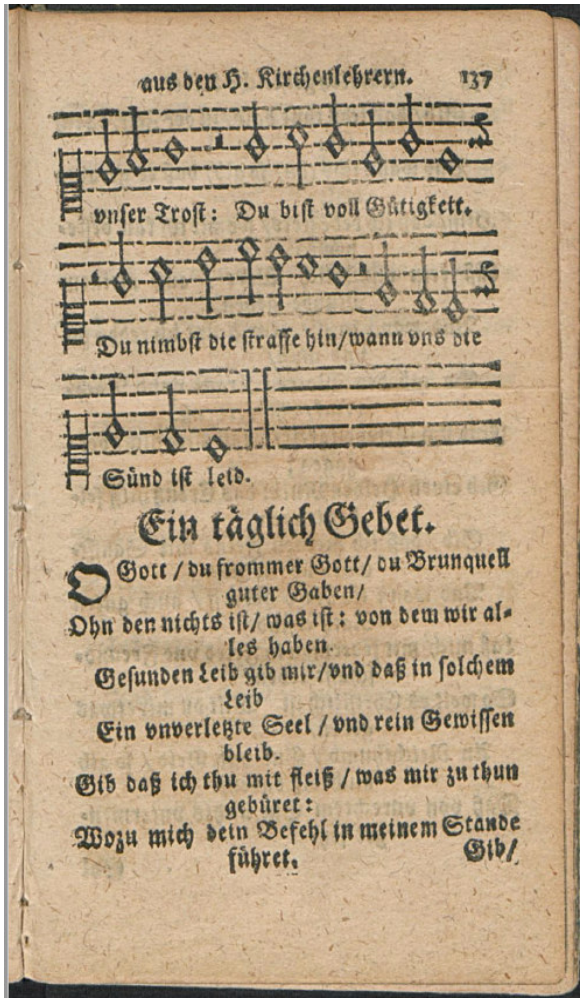


DEVOTI MUSICA
CORDIS.

Hauß- vnd Hertz-Musica.

Das ist:
Allerley geistliche Lieder / aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigner Andacht/
Auff bekandte/ vnd in vnsern Kirchen vbliche Weisen verfasset
Durch
Johann. Heermannum/
Pfarrn zu Köben.

In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breßlaw/
Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mintzeln/
Im Jahr
M DC XXX.



aus den H. Kirchenlehrern. 137

vnser Trost: Du bist voll Gütigkeit.

Du nimbst die straffe hin/wann vns die

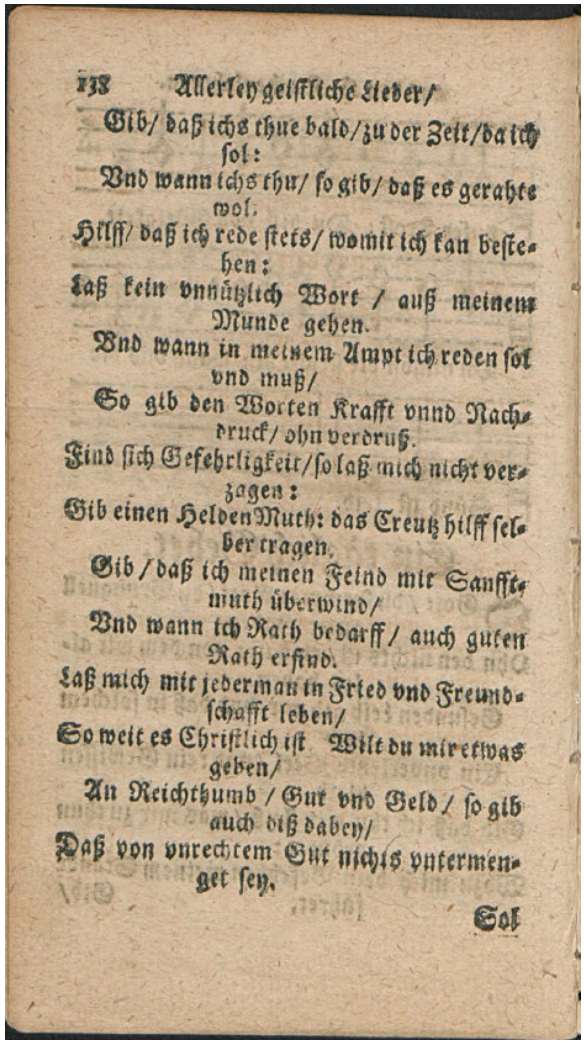
Sünd ist leid.

Ein täglich Gebet.

O Gott / du frommer Gott/ du Brunquell guter Gaben/
Ohn den nichts ist/ was ist: von dem wir alles haben.
Gesunden Leib gib mir/vnd daß in solchem Leib
Ein vnverletzte Seel / vnd rein Gewissen bleib.
Gib daß ich thu mit fleiß / was mir zu thun gebüret:
Wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet.

Gib/

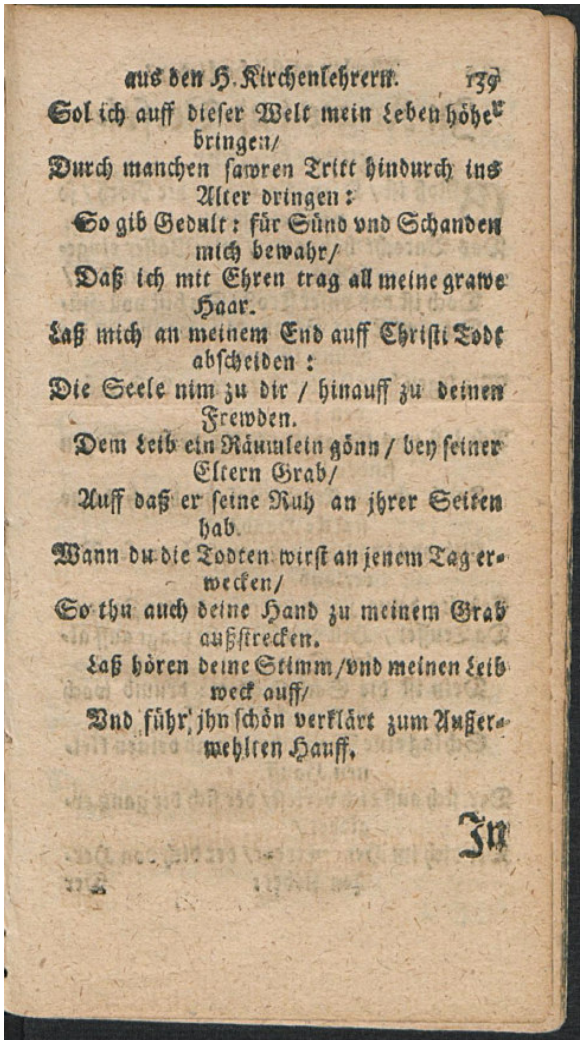
GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630	*GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630*
Titelseite	Seite 137



138 Allerley geistliche Lieder/

Gib/ daß ichs thue bald/ zu der Zeit/ da ich
sol:
Vnd wann ichs thu/ so gib/ daß es gerahte
wol.
Hilff/ daß ich rede stets/ womit ich kan bestehen:
Laß kein vnnützlich Wort / auß meinem
Munde gehen.
Vnd wann in meinem Ampt ich reden sol
vnd muß/
So gib den Worten Krafft vnnd Nachdruck/ ohn verdruß.
Find sich Gefehrligkeit/ so laß mich nicht verzagen:
Gib einen Helden Muth: das Creutz hilff selber tragen.
Gib / daß ich meinen Feind mit Sanfftmuth überwind/
Vnd wann ich Rath bedarff / auch guten
Rath erfind.
Laß mich mit jederman in Fried vnd Freundschafft leben/
So weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas
geben/
An Reichthumb / Gut vnd Geld / so gib
auch diß dabey/
Daß von vnrechtem Gut nichts vntermenget sey.

Sol



aus den H. Kirchenlehrern. 139

Sol ich auff dieser Welt mein Leben höher
bringen/
Durch manchen sawren Tritt hindurch ins
Alter dringen:
So gib Gedult: für Sünd vnd Schanden
mich bewahr/
Daß ich mit Ehren trag all meine grawe
Haar.
Laß mich an meinem End auff Christi Todt
abscheiden:
Die Seele nim zu dir / hinauff zu deinen
Frewden.
Dem Leib ein Räumlein gönn / bey seiner
Eltern Grab/
Auff daß er seine Ruh an jhrer Seiten
hab.
Wann du die Todten wirst an jenem Tag erwecken/
So thu auch deine Hand zu meinem Grab
außstrecken.
Laß hören deine Stimm / vnd meinen Leib
weck auff/
Vnd führ jhn schön verklärt zum Außerwehlten Hauff.

In

GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630	*GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630*
Seite 138	Seite 139

2. Weitere Versionen:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals, deren Abweichungen voneinander jedoch minimal sind. Nachstehend die Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*[39] mit einer zusätzlichen, 9. Strophe (Doxologie[40]) aus dem *GB Hannover 1659* sowie einer Zusatzstrophe aus dem sog. Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508 [41]. Ferner Versionen aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195* (ähnlich im *GB Darmstadt 1733* und im *GB Colmar 1807* mit jeweils der zusätzlichen 9. Strophe [= Doxologie]). Die 9. Strophe fehlt bei *GB Briegel 1687, S. 283*, im *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*, im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495*.

Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195*	Version nach *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*	Version nach *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495:*
Ein täglich Gebet.			
I. O Gott, du frommer Gott, Du Brunnquell guter Gaben, Ohn den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir Vnd daß in solchem Leib Ein vnverletzte Seel Vnd rein Gewissen bleib.	1. O GOtt/du frommer GOtt/ Du Brunnquell aller gaben/ Ohn den nichts ist/was ist/ Von dem wir alles haben: Gesunden leib gib mir/ Und daß in solchem leib Ein unverletzte seel Und rein gewissen bleib.	1. O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesunden Leib gib mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.	1. O Gott, du frommer[42] Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir, und dass in solchem Leib ein' unverletzte Seel' und rein' Gewissen bleib'.
2. Gib, daß ich thu mit fleiß, Was mir zu thun gebüret, Wozu mich dein Befehl In meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich sol, Vnd wann ichs thu, so gib, Daß es gerahte wol.	2. Gib/daß ich thu mit fleiß/ Was mir zu thun gebühret/ Worzu mich dein befehl In meinem stande führet! Gib/daß ichs thue bald/ Zu der zeit/da ich soll/ Und wann ichs thu/so gib/ Daß es gerathe wohl.	2. Gib, daß ich tu mit Fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl.	2. Gib, dass ich tu' mit Fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!

[39] Wg. Text-Varianten s. z. B. *Fischer-Tümpel a. a. O.*, *Fischer, Bd. II, S. 150.*
[40] Der Verfasser der 9. Strophe wurde nicht ermittelt.
[41] Zusatzstrophen nach *Fischer a. a. O.*
[42] „fromm“: „gut“, „rechtschaffen“.

3. Hilff, daß ich rede ſtets, Womit ich kan beſtehen; Laß kein vnnützlich Wort Auß meinem Munde gehen; Vnd wann in meinem Ampt Ich reden ſol vnd muß, So gib den Worten Krafft Vnnd Nachdruck ohn verdruß.	3. Hilff/daß ich rede ſtets/ Womit ich kan beſtehen; Laß kein unnützlichs wort Aus meinem munde gehen; Und wann in meinem amt Ich reden ſoll und muß/ So gib den worten krafft Und nachdruck ohn verdruß.	3. Hilff, daß ich rede ſtets, womit ich kann beſtehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden ſoll und muß, ſo gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.	3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss!
4. Find ſich Gefehrlichkeit, So laß mich nicht verzagen; Gib einen HeldenMuth, Das Creutz hilff ſelber tragen. Gib, daß ich meinen Feind Mit Sanfftmuth überwind Vnd wann ich Rath bedarff, Auch guten Rath erfind.	4. Findt ſich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden=muth/ Das kreutz hilf ſelber tragen. Gib/daß ich meine feind Mit ſanfftmuth überwind Und wann ich raths bedarf/ Auch guten rath erfind.	4. Findt ſich Gefährlichkeit, ſo laß mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf ſelber tragen. Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmut überwind und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.	4. Find't sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen! Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind' und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind'[43].
5. Laß mich mit jederman In Fried vnd Freundſchafft leben, So weit es Chriſtlich iſt. Wilt du mir etwas geben An Reichthumb, Gut vnd Geld, So gib auch diß dabey, Daß von vnrechtem Gut Nichts vntermenget ſey.	5. Laß mich mit jedermann In fried und freundſchafft leben/ Soweit als Chriſtlich iſt. Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darbey/ Daß von unrechtem gut Nichts untermenget ſey.	5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundſchaft leben, ſoweit es chriſtlich iſt. Willſt du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, ſo gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget ſei.	5. Lass mich mit jedermann in Fried' und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei!

[43] erfinden: finden.

6. Sol ich auff dieser Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen sawren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gib Gedult; für Sünd Vnd Schanden mich bewahr, Daß ich mit Ehren trag All meine grawe Haar.	6. Soll ich in dieser welt Mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt Hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/für[44] sünd Und schanden mich bewahr/ Auff daß ich tragen mag mit ehren graue haar.	6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.	6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd' und Schanden mich bewahr', dass ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.
7. Laß mich an meinem End Auff Christi Todt abscheiden. Die Seele nim zu dir Hinauff zu deinen Frewden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bey seiner Eltern Grab, Auff daß er seine Ruh An jhrer Seiten hab.	7. Laß mich an meinem end Auf Christi tod abscheiden; Die seele nimm zu dir Hinauff zu deinen freuden. Dem leib ein räumlein gönn Bei frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh An ihrer seiten hab.	7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.	7. Lass mich an meinem End' auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf dass er seine Ruh' an ihrer Seite hab'.
8. Wann du die Todten wirst An jenem Tag erwecken, So thu auch deine Hand Zu meinem Grab außstrecken. Laß hören deine Stimm Vnd meinen Leib weck auff Vnd führ jhn schön verklärt Zum Außerwehlten Hauff.	8. Wann du die todten wirst An jenem tag erwecken/ So thu auch deine hand Zu meinem grab ausstrecken: Laß hören deine stimm Und meinen leib weck auff Und führ ihn schön verklärt Zum auserwehlten hauff.	8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken; laß hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.	8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken, lass hören deine Stimm' und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf'.

[44] für (alt.): vor.

9.[45] Gott Vater, dir sei Preis Hier und im Himmel oben, Gott Sohn, Herr Jesu Christ, Ich will dich allzeit loben; Gott, heiliger Geist, Dein Ruhm erschalle mehr und mehr: O Herr dreieiniger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr.	9.[46] GOtt vatter/dir sey preiß Hier und im him̄el oben HErr JEsu/GOttes sohn/ Ich will dich allzeit loben O heilger geist/dein ruhm Erschall je mehr und mehr/ Dreyeinger HErr und GOtt/ Dir sey lob/preiß und ehr.	—	—
(Ohne Nummer)[47] Laß mich in Freud und Leid Gleichmüthig in Gedancken, Demüthig ohne Falsch, Sorgfältig ohne Wancken, Aufrichtig, tapfer, keusch, Fürsichtig, mäßig, rein, Auch ohn Leichtfertigkeit Getrost und fröhlich sein.	—	—	—

[45] Zusatzstrophe nach *Fischer a. a. O.* aus dem *GB Hannover 1659*.
Ähnlich im *GB Darmstadt 1733* :
9. GOtt vater, dir sey preis / Hier und im himmel oben. / GOtt Sohn, HErr JEsu Christ, / Ich will dich allzeit loben. / GOtt heilger Geist, dein ruhm / Erschall je mehr und mehr. / O HErr, dreyeinger GOtt, / Dir sey lob, preis und ehr.

[46] Zusatzstrophe aus dem *GB Colmar 1807*.

[47] *Fischer a, a. O.*: Zusatzstrophe aus dem Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508; eingerückt zwischen Strophe 4 und 5.

Porstsches Gesangbuch:

(Titelblatt der Ausgabe von 1748)

Porst, Johann (Hrsg); Königlich Preußischer Konsistorialrat.

Das Gesangbuch erschien von 1708 an zweihundert (!) Jahre lang in zahllosen Ausgaben und Auflagen.[48]

Geistliche und Liebliche
Lieder
Welche
Der Geist des Glaubens
durch Doct. Martin Luthern,
Johann Hermann, Paul Gerhard,
und andere seine Werckzeuge, in den vorigen und
jetzigen Zeiten gedichtet, und die bisher
in Kirchen und Schulen
Der Kön. Preuß. und Churfl.
Brandenburg. Lande bekandt,
Und mit
Königl. allergnädigster Approbation und
Privilegio gedrucket und eingeführet worden,
Nebst einigen
Gebeten
Und einer Vorrede
Von
Johann Porst,
Königl. Preußischen Consistorial-Rath,
Probst und Inspectore in Berlin.
Berlin, verlegt sel. Josua David Schoß,
Buchbinders an der langen Brücke, Erben,
und gedruckt bey Samuel König, privil. Buchdrucker.
1 7 4 8.

[48] Quelle: http://faz.net/m/%7B3B476826-E86D-4E68-92BB-43352F8B64D5%7DFile1.jpg.

Quellen[49]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | 1728. [handschriftlich hinzugefügt] | [Linie] | MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
CB Harmonischer Liederschatz 1738	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): N e u e s | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | h e r a u s g e g e b e n. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | D a r m s t a d t, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
GB Briegel 1687	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse | CANTIONAL, | Oder: | Kirchen=Gesangbuch / | In welchem | Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch | vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= | chen / geistreiche Lieder begriffen: | Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / | in ge=wöhnliche Melodyen gesetzet / und auff vielfältiges | verlangen in Druck gebracht. | Darmstatt / | Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. | Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100[50]
GB Colmar 1807	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[51]

[49] Bei Gesangbüchern (GB): Rot- und S p e r r druck im Original.

[50] Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

[51] Das hier verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | … | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Darmstadt 1733	Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glau=bens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefüget ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Linie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630	Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647): DEVOTI MUSICA | CORDIS. | Hauſz= vnd Hertz= | Muſica. | Das iſt: | Allerley geiſtliche Lieder/ aus | den H. Kirchenlehrern vnd ſelbſt | eigner Andacht/ | Auff bekandte/ vnd in vnſern Kir= | chen vbliche Weiſen verfaſſet | Durch | Johann. Heermannum/ | Pfarrn zu Kö=ben. | [Schmuckemblem] | In Verlegung David Müllers | Buchhändlers zu Breßlaw/ | Gedruckt zu Leipzig durch Johann | Albrecht Mintzeln/ | Im Jahr | [Linie] | M DC XXX. Standort: StaatsBibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: StaatsBibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6611 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630 Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig VD17: 1:666552R Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN688378110
GB EG (H-N, 2001)	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
GB EKG (B, 1951)	Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=proteſtantiſche Landeskirche Badens, 1951
GB Hannover 1659	Das Hannover'ſche, ordentliche, vollſtändige Geſangbuch, darinn 300 außerleſene Pſalmen, Lobgeſänge und geiſtliche Lieder, zur Beförderung der Privat= und öffentlichen Andacht zuſa=mengetragen, und alſo über vorige Editionen mit unterſchiedlichen newen nothwendigen und ſehr nützlichen Geſängen zum allerletztenmal endlich verbeſſert. Lüneburg. Gedr. und verlegt durch die Sternen. 1659. Titel nach *Koch, Bd. III, S. 235.*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963